

Gesundheitsförderung und Prävention – ausgewählte Zielgruppen

Fachseminar

G32



Die Aussicht auf eine gute Gesundheit ist in der Bevölkerung ungleich verteilt. Massnahmen der Gesundheitsförderung und der Prävention versprechen mehr Erfolg, wenn sie diesen unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht werden und an den Lebenswelten der Zielgruppen anknüpfen. Im Fachseminar gehen wir unter anderem der Frage nach, wie Interventionen gestaltet werden sollten, damit sie insbesondere auch bei Personen in benachteiligten Lebenssituationen auf Akzeptanz und Wirkung stossen.

Leitidee «Klassische» Differenzierungen der Zielgruppen sind im soziologischen Sinne die vertikalen Zuordnungen: Einkommen, Bildungsabschluss sowie Stellung in Beruf und Gesellschaft. Verbreitet sind auch «horizontale» Differenzierungen, namentlich Gender, Altersgruppen, kulturell-ethnische Zugehörigkeit, Behinderung usw. Daten und Fakten zum Gesundheitszustand, zum gesundheitsrelevanten Verhalten und zu den strukturellen Einflüssen zeigen, dass sich diese Gruppen zum Teil stark unterscheiden. Im Fachseminar gehen wir u.a. der Frage nach, wie Interventionen gestaltet werden sollten, damit sie insbesondere auch bei Personen in benachteiligten Lebenssituationen auf Akzeptanz und Wirkung stossen.

**Aufbau-
möglichkeiten** Dieses Fachseminar ist integraler Bestandteil des CAS-Programms «Gesundheitsförderung und Prävention – Grundlagen und Best Practice» 2022–2023. Weitere Informationen unter www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung/cas

Ziele Die Teilnehmenden des Fachseminars

- wissen um gesundheitsrelevante Fakten, Chancen und Herausforderungen verschiedener Bevölkerungsgruppen.
- haben einen Überblick zu den wichtigsten Akteuren und wirkungsvollen Programmen respektive Aktivitäten zu Gunsten der Zielgruppen Frauen und Männer, Familien, Migrantinnen und Migranten sowie ältere Menschen.
- sind fähig, entsprechende Programme und Aktivitäten in Bezug zu theoretischen

Ansätzen zu setzen (zum Beispiel soziologische und ethische Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention) sowie den Handlungsbedarf zu bewerten.

- sind in der Lage, Interventionsideen zu entwickeln und zu begründen, die geeignet sind, die Gesundheitschancen von ausgewählten Zielgruppen zu erhöhen.

Inhalte

- Einführung ins Konzept Diversity und Intersektionalität
- Frauengesundheit, Männergesundheit
- Gesundheitsförderung und Prävention für und mit Familien
- Gesundheitsförderung und Prävention für und mit Migrantinnen und Migranten
- Gesundheitsförderung und Prävention für und mit älteren Menschen
- Synthese und Transfer ins eigene Berufsfeld

Lehr- und Lernformen

- Referate und Präsentationen
- Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeiten
- Fallbesprechungen

Zielpublikum

Fachpersonen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung, Pflege, aus Verwaltung und Betrieben, die Aufgaben der Gesundheitsförderung und Prävention übernehmen

Eine Vorbildung über Grundlagen und Konzepte von Gesundheitsförderung und Prävention ist von Vorteil.

Daten

Montag/Dienstag 6.–7. Februar 2023 und 27.–28. Februar 2023
Zeit: 8.45 – 16.45 Uhr

Ort

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

Dozierende

Irene Abderhalden, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Andrea Zumbrunn, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Corina Salis Gross, Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung, Zürich
Weitere Dozierende folgen

Kosten

CHF 1'390

**Programm-
leitung**

Prof. Irene Abderhalden, lic. phil. I, Dozentin der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW,
dipl. Sozialarbeiterin, T +41 62 957 29 16, irene.abderhalden@fhnw.ch

Kontakt

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Christina Corso, Weiterbildungsadministration,
T+41 62 957 20 39, christina.corso@fhnw.ch

Anmeldung

Online-Anmeldung:

www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare